

DORFWETTBEWERB

Kommission kam im Mannschaftsbus

02.09.2022, 18:16 | Lesedauer: 4 Minuten

Flemming Krause, Volker Eberts und Jörg Winkel



Die Landeskommission des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" beim Ortstermin in Oberveischede.

Foto: Jörg Winkel

KREIS OLPE. Nachdem die Landes-Bewertungskommission schon Otffingen und Milchenbach besuchte, waren jetzt Niederhelden, Ober- und Kirchveischede dran.

Was zeichnen Niederhelden, Kirchveischede und Oberveischede aus? Was macht dieses Trio konkurrenzfähig mit den vielen anderen Dörfern aus NRW, die beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mitmachen? Vor allem mit diesen Fragen befasste sich am Freitag die **Bewertungskommission** bei ihrem zweiten Besuch binnen weniger Wochen im Kreis Olpe. Denn die Dörfer **Milchenbach** und **Otffingen** hatte die fachkräftige Jury bereits im August unter die Lupe genommen.

47. Teilnahme



Johannes Jürgens (vorne) erklärt den Mitgliedern der Jury von "Unser Dorf hat Zukunft", wie die Dorfmitte in den vergangenen Jahren entstanden ist.
Foto: Flemming Krause

Ein alter Hase des Wettbewerbs, der im Kreis Olpe einen hohen Stellenwert genießt, ist das 330-Einwohner-Dörfchen **Niederhelden** im Repetal. Zum 47. Mal (!) nehmen die Attendorner teil, was Bürgermeister Christian Pospischil (SPD) zu der dezenten Übertreibung bewog: „Unsere Stadt wird in diesem Jahr 800 Jahre alt. Fast so lange nimmt Niederhelden schon an dem Wettbewerb teil. Das Dorf ist preisgekrönt und Vorreiter für unsere Stadt.“ 2010 erreichte Niederhelden Goldstatus auf Bundesebene.

Bei der Dorfentwicklung in den vergangenen Jahren spielten zwei Faktoren eine zentrale Rolle. Selbstreflexion und demografischer Wandel. „Denn wir haben von Ihnen, liebe Jury, gelernt“, erinnerte Johannes Jürgens daran, dass es ein ehemaliges Mitglied der Kommission war, das einen entscheidenden Hinweis gab. Und zwar den, dass Niederhelden über keine Dorfmitte verfügte. Längst Vergangenheit, heute gibt es einen runderneuerten Spielplatz, ein Bolzplatz und eine Boule-Bahn.

Ebenso wichtig für die Repetaler, die die Kommission mit der Wegebahn „Biggolino“ durch den Ort führen: Sie sind jung, sehr jung – und das mache Hoffnung für eine lebendige Zukunft. Mehr als 90 der ca. 330 Einwohner sind unter 18 Jahren. Deswegen sind sie in Niederhelden froh und dankbar, in den vergangenen 20 Jahren rund 20 neue Häuser gebaut zu haben. Jürgens: „Wir brauchen diesen Baugrund für unsere Haus- und Ehestandsgründer.“ Und man brauche eben junge Leute aus dem Dorf, die sich engagieren und Niederhelden lebendig halten. Nur gemeinsam gelingt es, etwa das traditionelle Grillfest für Jung und Alt am Leben zu halten, oder die vielen Grünpflegearbeiten zu meistern.

Dass dieses Dorf die Zukunft im Blick hat, beweist nicht zuletzt der Umstand, dass bereits ein Viertel der Häuser mit einer Wärmepumpe beheizt werden, zahlreiche Dächer mit Photovoltaik-Anlagen versehen sind und auch schon eine Handvoll E-Autos ihr Zuhause im Bundesgolddorf Niederhelden, das über ein eigenes Dorfentwicklungskonzept verfügt, gefunden haben.

Routine im Veischedetal





Marlies Heer führt die Landesbewertungskommission durch Kirchveischesches historische Dorfmitte "Röthe".
Foto: Volker Eberts

Große Routine bei der Dorfpräsentation brachte der [Fachwerkort Kirchveischede](#) mit. Schon zehn Mal waren die Kirchveischer beim Landeswettbewerb erfolgreich. Gregor Schnütgen und Marlies Heer stellten federführend den Gästen die „Juwelen“ des Ortes vor, ebenso die Projekte der Zukunft. Ganz frisch in der Planung ist der neue Dorfplatz in der historischen Dorfmitte, den Helena Laarmann vorstellte. Der Platz an der Veisedemauer soll einen Lounge-Charakter mit Stromversorgung und WLAN bekommen. Das Projekt zeigt, dass Historisches und Modernes kein Gegensatz sein müssen.

Schlusspunkt der gestrigen Visite im Kreis Olpe und auch der gesamten Bereisung von insgesamt 32 Dörfern war Oberveischede. Hier begrüßte Isabell Sabisch die mit dem schwarzen „Preußen Münster“-Mannschaftsbus anreisende Kommission samt auch zum Wettbewerb passendem Motto „Tradition mit Zukunft“ vor dem Gasthof Sangermann, bevor Landrat Theo Melcher und Bürgermeister Peter Weber Grußworte an die Jury richteten. Viele Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner waren gekommen, um die Kommission beim Rundgang zu begleiten, der mit einer kurzen Präsentation im Saal des Gasthofs begann. Hier wie beim Rundgang setzten

die Oberveischer auf die enorme Arbeit, die seit Jahren geleistet wird, um das Dorf Oberveische zu zukunftsfähig zu machen. Dr. Jürgen Fischbach moderierte die Präsentation. Bei dieser wurde Wert darauf gelegt, klarzumachen, dass es insgesamt darum gehe, das Dorf lebenswert zu erhalten, was zum einen mit der Bewahrung von Historie, andererseits mit der Schaffung von Arbeitsplätzen und „weichen Faktoren“ gelinge. „Es ist nur unser viertgrößtes Dorf, aber unser aktivstes“, hatte Bürgermeister Weber der Kommission mit auf den Weg gegeben. Nun fiebern die Bürgerinnen und Bürger aller fünf Dörfer auf dem Kreis dem 11. September entgegen. An diesem Tag wird Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen die Sieger in den beiden nach Größe aufgeteilten Gruppen präsentieren.

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Kreis Olpe](#)

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

Regional. Digital. GENIAL.

3 Monate WP lesen
2 Monate bezahlen

WESTFALENPOST

Powerbank geschenkt

Jetzt bestellen

The advertisement features a smiling woman on the right side. The background is a textured grey surface. The text and graphics are arranged in a clean, modern layout.

